

Der Dirigent feilt noch an Nuancen

Blasorchester unter der Leitung von Jörn Diekmann bereitet sich auf großen Auftritt vor

Von Torben Gocke

Der große Tag rückt näher, denn am 21. März lädt das Blasorchester der Stadt Lügde zum Konzert. Mit einem ganzen Probenwochenende haben sich die Musiker darauf vorbereitet. Die LZ schaute ihnen über die Schulter.

Lügde. Gut 50 Augenpaare blicken in der Aula der Johannes-Gigas-Schule über ihre jeweiligen Notenblätter hinweg und nehmen Dirigent Jörn Diekmann ins Visier. Denn der Mann mit dem Taktstock wird in der jetzt folgenden Stunde das musikalische Regiment führen.

Nacheinander werden jetzt verschiedene Passagen aus dem kommenden Konzert angespielt und bei Bedarf mehrfach durchexerziert. Die Atmosphäre in der Aula wirkt professionell aufgabenorientiert und irgendwie familiär zugleich. Keine noch so strenge Ermahnung seitens des Dirigenten kommt ohne charmant-humorvollen Unterton daher und der gemeinsame Spaß hat einen merkbar großen Platz, im Gefüge des Blasorchesters.

Nichtsdestotrotz haben die Musiker ein klares Ziel vor Augen: „Wir wollen unseren Zuhörern ein gutes Konzert bieten“, fasst Diekmann zusammen, so dass die geplante Arbeitsagenda für das Wochenende recht groß ist. Beinahe acht Stunden Probe liegen vor den Musikern, die hier nicht



Alles hört auf sein Kommando: Dirigent Jörn Diekmann führt für die gut 50 Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters der Stadt Lügde den Taktstock.

FOTO: GOCKE

nur den gesamten Samstag, sondern auch noch Teile ihres Sonntages verbringen werden. „Es heißt ja schließlich Probenwochenende und nicht Übungsstunde“, kommentiert Dirigent Diekmann mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. „Von nichts kommt auch nichts“, davon ist er überzeugt:

„Wir müssen uns ranhalten.“ Über dem kommenden Konzert steht das Motto: „Wünsche werden wahr“, was in einem sehr direkten Zusammenhang zur Auswahl der Stücke steht, die es hier zu hören geben wird. Denn erfüllt werden hier die Wünsche der einzelnen Register des Orchesters

– jeder durfte sich etwas aussuchen, so dass sich die Gäste auf ein breites musikalisches Spektrum freuen dürfen. „Jede Instrumentengruppe hat schließlich Stücke, die ihr ganz besonders liegt, und genau die haben die sich natürlich ausgesucht“, weiß der Dirigent. Insgesamt kommen die Lügder

Musiker so auf 13 Stücke, die es am 21. März ab 19.30 Uhr im Schützenhaus zu hören geben wird.

Am Tag des Konzertes soll sich dann auch das Publikum ein Musikstück wünschen können – die Eintrittskarten werden entsprechend als Abstimmungszettel ausgelegt sein.